2×JA

4. März 18

AARAU MOBIL

Für eine zukunftsfähige Mobilität

Bild: Donovan Wyrsch

Das zunehmende Verkehrschaos belastet Wirtschaft, Umwelt und Gesundheit

➜ IMMER MEHR STAU
Allein in den letzten 10 Jahren haben die Motorfahrzeuge in der Schweiz um fast 1 Million auf 5,9 Millionen zugenommen. Das Strassennetz ist aber bereits jetzt überlastet, auch in Aarau.

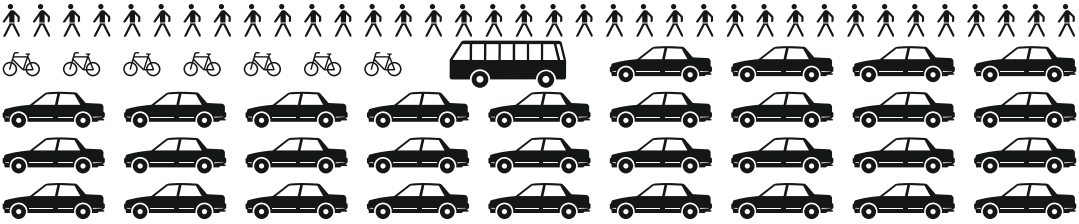
➜ HOHER ENERGIEVERBRAUCH
Die Mobilität ist für mehr als einen Drittel des Energieverbrauchs der Schweiz verantwortlich. Den Löwenanteil beanspruchen die höchst ineffizienten Autos: nur 1 % der Energie im Treibstoff bewegt die Reisenden, 19 % benötigt der Antrieb der tonnenschweren Fahrzeuge und 80 % verpuffen als Abwärme.

➜ VERSCHMUTZTE LUFT
Feinstaub und Russpartikel sind krebserregend, sie führen zu vorzeitiger Alterung der Blutgefässe und begünstigen Herzinfarkte. Grenzwerte für Stickoxide und Ozon werden immer wieder überschritten.

➜ BELASTENDER LÄRM
Über 10 % der Schweizer Bevölkerung wohnt an Strassen, wo die Lärmgrenzwerte überschritten werden. Der Strassenlärm beeinträchtigt auch den Aufenthalt im öffentlichen Raum und im privaten Garten und ist gesundheitsschädigend.

➜ ENORMER FLÄCHENVERBRAUCH
Für den Verkehr wird dreimal mehr Fläche benötigt als fürs Wohnen. Spitzenreiter ist das Auto mit einem Bedarf von 50 — 150 m² pro Person (zum Vergleich: Zu Fuss 3 — 4 m², Velo 10 — 20 m², Bus 8 — 12 m²).

➜ HOHE KOSTEN
Der Bau und Unterhalt von Verkehrsinfrastruktur ist teuer. Zudem verursacht der private motorisierte Personenverkehr in der Schweiz jährlich fast 5 Milliarden Franken Umwelt- und Gesundheitskosten.



Platzbedarf von **100 Personen auf einer Strasse**.
Die Grafik stellt die Anteile der verschiedenen Verkehrsmittel am Gesamtverkehr in der Agglomeration von Aarau dar (Zahlen aus: Mobilität im Kanton Aargau, Februar 2013).

Darum braucht es die Initiative «Für eine zukunftsfähige Mobilität»

→ FLÜSSIGER
Kommt man zu Fuss oder mit dem Velo sicher und schnell ans Ziel, ist man eher bereit, das Auto stehen zu lassen. Das wiederum schafft mehr Raum für die, die wirklich auf das Auto angewiesen sind.

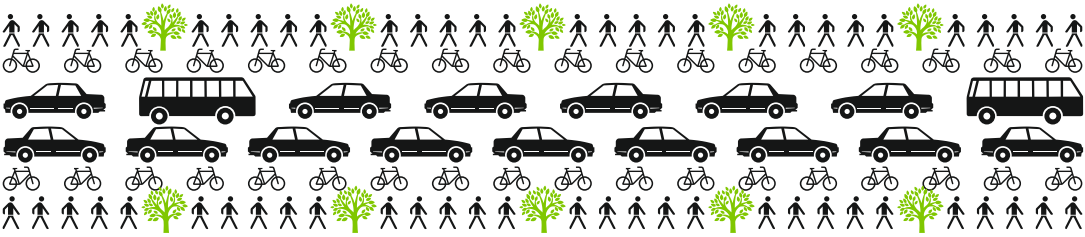
→ ENTSPANNTER
Der Fuss-, Velo- und öffentliche Verkehr braucht weniger Fläche und verursacht weniger Lärm und Hektik. So kann der Strassenraum wieder vermehrt zum öffentlichen Aufenthalts- und Begegnungsraum werden.

→ GESÜNDER
Wer zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs ist, reduziert nicht nur die Luftverschmutzung und die Lärmbelastung, sondern bewegt sich mehr und fördert auch die eigene Gesundheit.

→ SICHERER
Wenn der Fuss-, Velo- und öffentliche Verkehr mehr Raum bekommt, sinkt das Unfallrisiko markant – vor allem auch für schwächere Verkehrsteilnehmer wie Kinder oder Seniorinnen und Senioren.

→ WIRTSCHAFTLICHER
Bei anstehenden Sanierungen hat man die Chance, dem sanften Verkehr auf der Strasse ohne grossen Aufwand mehr Platz einzuräumen. Das ist günstiger als der Bau von Umfahrungsstrassen und senkt die Folgekosten für Umwelt und Gesundheit.

→ FLEXIBLER
Bedürfnisse und Verkehrsmittel ändern sich. Mit einer Modernisierung der Infrastruktur kann das Potential von E-Bikes, Cargo-Bikes, autonomen Fahrzeugen, etc. besser ausgeschöpft werden.



Wird der Anteil des Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehrs gesteigert, können auf demselben Raum **150 Personen unterwegs** sein und trotz niedrigerer Durchschnittsgeschwindigkeit wird der **Durchfluss um einen Viertel erhöht.**

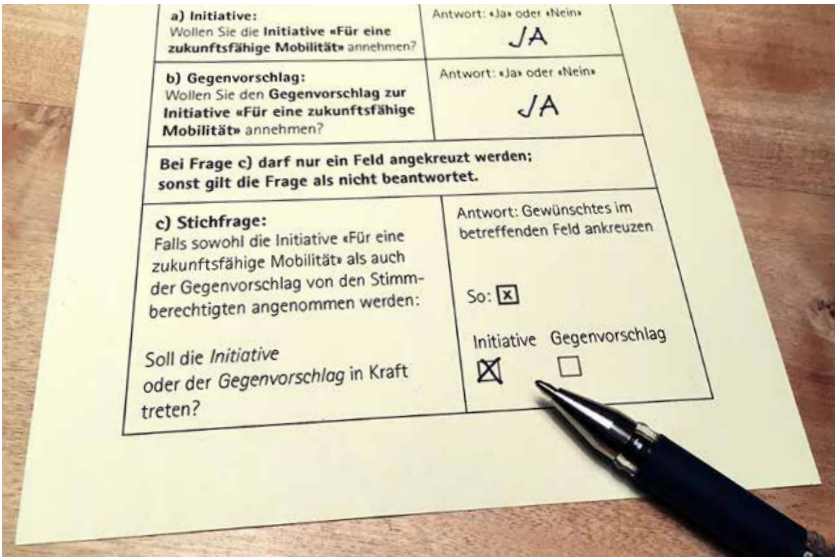
JA zur Initiative,
JA zum Gegenvorschlag!

ZUKUNFTSFÄHIGE MOBILITÄT IN DER GEMEINDEORDNUNG VON AARAU VERANKERN

Sowohl die Initiative als auch der Gegenvorschlag fordern, dass sich die Stadt für eine emissionsarme, energieeffiziente und flächenschonende Mobilität einsetzt und Massnahmen zur Reduktion des Gesamtverkehrs unterstützt. Fussgängerinnen, Velofahrer und der öffentliche Verkehr sollen bevorzugt und die Aufenthaltsqualität im Strassenraum erhöht werden.

DIE INITIATIVE IST KONKRETER

Wenn der Verkehr auf begrenztem Raum stetig zunimmt, will die Initiative auch den Anteil des Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehrs stetig erhöhen. Sie verlangt genügend Veloabstellplätze sowie eine bessere Anbindung der Innenstadt an die Quartiere und die angrenzenden Gemeinden. Sie enthält Handlungsanweisungen für Anpassungen der Verkehrsinfrastruktur und möchte, dass der Stadtrat regelmässig informiert – auch zum Stand der Zielerreichung.



Die Initiative und der Gegenvorschlag werden unterstützt von:

BDP Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz · CVP · EVP Evangelische Volkspartei Evangelische Wähler Aarau · GRÜNE AARAU · grünliberale · Junge grüne aargau · JUSO · SP · PRO AARAU Gestaltung des urbanen Aarau

Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz · Fussverkehr Schweiz · PRO VELO REGION AARAU · umverkehR Zukunft inkl. · Für Mensch und Umwelt VCS

AARAUMOBIL.CH

typoundgrafik.ch